

Positivbeispiel einer Beschäftigten im Rahmen der geförderten Beschäftigung im Projekt „Gesundheit und Ernährung im *Haus der Zukunft* – Mehrgenerationenhaus“

Im Rahmen der geförderten Beschäftigung nach §16i „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ können Menschen, die längere Zeit arbeitslos waren, für einen Zeitraum von 5 Jahren im *Haus der Zukunft*, im Bereich Hauswirtschaft/Küche, einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen.

Der Schritt in die wohnortnahe Beschäftigung bringt für die Teilnehmenden viele Vorteile mit sich. Die langzeitarbeitslosen Menschen erhalten auf diesem Weg eine Qualifizierung, sie werden auf die Anforderungen einer Berufstätigkeit auf dem 1. Arbeitsmarkt vorbereitet und erlernen verschiedene Kompetenzen. Diese Kompetenzen umfassen zum einen fachliche Fertigkeiten für den Arbeitsbereich Hauswirtschaft, wie selbstständiges Herstellen von gesunden Speisen und die dazugehörigen Arbeitsprozesse. Die Teilnehmenden lernen aber auch Sozialkompetenzen, wie Teamfähigkeit oder Verantwortungsübernahme. Ihre Chancen auf die Wiedereingliederung in den regulären Arbeitsmarkt steigen auf diese Art erheblich.

Finanziert wird dieses Projekt durch das Jobcenter, unterstützt durch ESF-Mittel des Landes Bremen.

Im Jahr 2022 hat Madona, unsere Teilnehmerin und Mitarbeiterin im *Haus der Zukunft* – Mehrgenerationenhaus, zusätzlich zu ihrer Beschäftigung in unserem Team, erfolgreich berufsbegleitend den Grundbildungslehrgang Hauswirtschaft nach §45.2 BBiG beim Bildungswerk für Hauswirtschaftsmanagement Bremen-Niedersachsen e.V. abgeschlossen.

Madona lebt seit 2007 in Bremen Lüssum. 2009 wurde ihr erster Sohn geboren, mittlerweile ist sie 5fache Mutter. Geboren wurde die 43jährige in Saida Libanon.

Durch die 16 monatige Teilnahme am Vorbereitungskurs auf die Prüfung zur Hauswirtschafterin, mit anschließendem Bestehen der theoretischen und praktischen Prüfungen, hat Madona einen staatlich anerkannten und qualifizierten Berufsabschluss erlangt. Neben den vertieften Kenntnissen und Fertigkeiten im Bereich Hauswirtschaft konnte sich Madona mit dem Berufsabschluss weitere berufliche Chancen und neue Einkommensperspektiven sichern.

Wieso sich Madona für die Ausbildung entschieden hat und was sie aus dieser Erfahrung mitnimmt, hat sie uns erzählt:



„Ich wollte schon immer eine Ausbildung machen, konnte es aber bisher wegen der Familie noch nicht. Für die Ausbildung zur Hauswirtschafterin habe ich mich entschieden, um nach der geförderten Beschäftigung im *Haus der Zukunft* - Mehrgenerationenhaus eine gute Aussicht auf eine neue Anstellung zu haben. Ohne weitere Ausbildung kann es auf dem Arbeitsmarkt schwierig sein, außerdem wird man mit Ausbildung besser bezahlt. Darüber hinaus wollte ich für meine Kinder ein gutes Vorbild sein: Auch in meinem Alter mit 43 Jahren mit Kindern und Haushalt kann man eine Ausbildung machen! Wenn du etwas willst, kannst du es schaffen. Es ist auch toll, etwas neues zu lernen. Ich habe nicht nur viel über meinen Arbeitsbereich gelernt, sondern auch darüber hinaus vieles gelernt. Ich habe zum Beispiel meine erste Präsentation vorbereitet und gehalten.

Natürlich war es auch anstrengend, weil die Schule immer nach der Arbeit stattgefunden hat. Aber der Gruppenzusammenhalt in meinem Betrieb *Haus der Zukunft* und meiner Ausbildungsgruppe, haben mir

viel Kraft gegeben und mich immer motiviert weiterzumachen. Auch meine Familie hat mich toll unterstützt, so dass ich es geschafft habe, alles unter einen Hut zu bekommen.

Heute bin ich sehr froh, die Ausbildung gemacht zu haben und kann allen nur empfehlen, sich zu trauen diesen Schritt zu gehen!“